

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

**Wir stehen für Ettlingen**



**CDU**

vielfältig, bodenständig, bürgernah

---

### Wärmeplan für Ettlingen

Stadtkreise und Große Kreisstädte sind laut Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet bis Ende 2023 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. In einem ersten Schritt liegen nun die Bestandsaufnahme der Wärmeversorgung sowie Überlegungen zum zukünftigen Wärmeplan für Ettlingen vor. Hier sind alle Informationen z.B. über den Gebäudebestand, die Wärmenutzungen, die Treibhausgasemissionen und über die bestehende Wärmeversorgungsstruktur im Gemeindegebiet erfasst. Zudem werden die notwendige Höhe der Energieeinsparung, Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung, Nutzungen von Abwärme sowie lokal verfügbare bzw. vermutete Potenziale erneuerbarer Wärmeenergeträger aufgezeigt. Diese Bestandsanalyse bildet die Grundlage, um eine Wärmeversorgung in Ettlingen überwiegend ohne fossile Energieträger wie Heizöl und Erdgas zu erreichen. Daneben werden Eignungsgebiete für Wärmenetze bzw. für Einzelversorgung angedacht. Welche Maßnahmen sind ökonomisch sinnvoll und andere dagegen nicht?

Da die zukünftigen Planungen und Ausführungen zur Wärmewende jede Bürgerin und jeden Bürger in Ettlingen mehr oder weniger betreffen werden, ist es wichtig zu wissen, was in Ettlingen gesamt und in den einzelnen Quartieren geplant wird. Informieren Sie sich bei den kommenden Informationsveranstaltungen und bringen sie ihre Anregungen rechtzeitig ein.

Helmut Obermann, Stadtrat



helmut.obermann@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

**ANDREAS PÉRRIN**





**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

---

### ISEK – in den Ortsteilen

Der Prozess Integriertes StadtEntwicklungsKonzept (ISEK) wurde vor 4 Jahren begonnen und hat nun die Stadtteile erreicht. Startschuss waren die Auftaktveranstaltungen für die Stadtteile in der Ebene und in der Höhe.

Wie für die Kernstadt geht es auch hier darum, wie die Stadtteile zukunftssicher weiterzuentwickeln sind. Relevante Handlungsfelder - wie z.B. Mobilität, Energie, Digitalisierung, Wohnen, Wirtschaft, Arbeiten - werden auf die Orte bezogen betrachtet. Eine übergreifende Betrachtung würde den Besonderheiten der einzelnen Stadtteile nicht gerecht werden und könnte zu Fehlern führen. Die Fragen nach dem Entwicklungsbedarf, d.h. danach dem, was bereits vorhanden ist und dem, was eventuell noch einer Verbesserung bedarf oder was komplett fehlt, können nur die Bürgerinnen und Bürger vor Ort in den Stadtteilen beantworten.

Nutzen sie diese Möglichkeit noch bis zum 12. November.

Interessierte können unter [www.ettlingen-gestalten.de](http://www.ettlingen-gestalten.de) eigene Themenvorschläge einbringen.

Im Jahr 2020 wurde der ISEK-Prozess begonnen. Wir haben noch einen langen Weg vor uns um festzulegen, wie wir die Kernstadt und die Stadtteile für uns und die nachfolgenden Generationen lebenswert gestalten.

Ihr Andreas Pérrin <https://grüne-ettlingen.de>



STADTRAT  
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE



**Wir kümmern uns!**



**SPD**

www.spd-ettlingen.de

---

### Hurstsee - Sulzbacher Baggersee -

Eigentlich ist der Name irreführend, denn - wie wir im Gemeinderat aufgeklärt worden sind, liegt der See ganz auf der Gemarkung der Stadt Ettlingen. Schon in meiner Jugend war er mit einem Badeverbot „behaftet“. Damals war noch Baggerbetrieb und die Badefreunde mussten immer mit Verwarnungen rechnen. Bis heute gibt es eine „Community“, die die Erfrischung des Sees genießen und nicht misen will.

Gut ist es, dass jetzt die haftungs- und naturschutzrechtliche Situation geklärt werden soll, damit in Zukunft eine rücksichtsvolle Nutzung des Sees im Einklang mit der Natur, den Pflanzen, den Tieren und den Menschen hier möglich sein kann.

Zum einen soll das Gewässer auf eventuelle Gefahrenquellen im Untergrund untersucht werden. Zum anderen sollen notwendige Bereiche für Pflanzen und Tiere ausgewiesen und als geschütztes Gebiet abgegrenzt werden. Und letztendlich sollen Uferbereiche, z.B. am Ost- und Südufer freigegeben werden, an denen auch wir Bürger in den Genuss des Sees kommen können.

Die Zukunft sollte sein, dass wir die Stille, die Natur, die Erfrischung im Wasser am Baggersee genießen können (im Gegensatz zu einem allgemeinen Schwimmbadbetrieb mit Planschachen) und im eigenen Verantwortungsbewusstsein auch den Müll nach einem schönen Tag wieder mitnehmen werden.

Für die SPD-Fraktion: BEAte Horstmann, Gemeinde- und Kreisrätin



### Unterstützung für das Hospiz Arista Nord

Die schlimmste Nachricht im Leben ist zu erfahren, dass man selbst, oder auch ein naher Angehöriger schwer erkrankt ist und das Dasein zu Ende geht. Was unsere Hospize in Ettlingen, und jetzt auch in Bruchsal (Arista Nord), für die Menschen in ihren schwersten Lebenssituationen leisten, kann daher nicht hoch genug wertgeschätzt werden. Die schwerstkranken und sterbenden Menschen werden dort in liebevoller Umgebung einfühlsam betreut und versorgt. Und auch die Angehörigen erfahren hier eine empathische und kompetente Unterstützung sowie vielfältige Hilfsangebote. Die Hospize kooperieren darüber hinaus u.a. mit Pflegeheimen, Sozialstationen, den Pflegestützpunkten und den ambulanten Pflegediensten. Getragen und unterstützt werden die Hospize in großem Umfang von bürgerschaftlichem Engagement und ehrenamtlichen Helfern. Und gerade jetzt benötigt das neue Hospiz in Bruchsal, wegen unverschuldet gestiegener Baukosten finanzielle Unterstützung. Eine gute Idee ist es die Kommunen im Landkreis zu bitten eine Spendensumme von 1 Euro pro Einwohner aufzubringen. Die Stadtverwaltung schlägt dem Gemeinderat vor dafür einen Basisbetrag von 5.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dem stimmen wir sehr gerne zu. Des Weiteren erscheint im Amtsblatt ein gemeinsamer Spendenaufruf. Wir hoffen auf eine breite Unterstützung und sind sehr zuversichtlich, dass die Spendensumme in Ettlingen am Ende höher ausfällt als die Einwohnerzahl.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion [www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)





**fwfe**  
FREIE WÄHLER  
Für Ettlingen